

Ermittlung von Konzentrationsflächen für die Windenergienutzung in der Stadt Einbeck

- Nachkontrolle der Potentialflächen Ahlshausen und Dassensen 2018 -

Mai 2018

Bearbeitung:

Dipl.-Biol. T. Münchenberg



Biodata GbR
Biologische Gutachten

Landschaftsplanung • Eingriffsregelung • Naturschutzplanung

Spinnerstraße 33 b
38114 Braunschweig
Tel.: 05 31 / 7 36 57
Fax: 05 31 / 7 99 89 01
biodata@biodata-bs.de
www.biodata-bs.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	1
2	Methodik	2
3	Ergebnisse	2
3.1	Dassensen.....	2
3.2	Ahlshausen.....	4
3.3	Gesetzlicher Schutz und Gefährdung	5
4	Quellenverzeichnis.....	6
5	Anhang.....	7

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Übersicht der naturschutzfachlichen Einordnungen der Arten mit Vorkommen innerhalb und außerhalb des 2018 untersuchten Gebietes (systematisch geordnet)	5
---	---

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Übersicht des Untersuchungsgebietes (rot) mit Unterteilung in Teilbereiche (blau) und Darstellung der potentiellen Windenergieflächen (lila) sowie des Sondergebietes Süllberg (schwarz).....	1
Abb. 2: Ergebnisse der Kartierung für die Potentialfläche Dassensen.	8
Abb. 3: Ergebnisse der Kartierung für die Potentialfläche Ahlshausen.....	9

1 Einleitung

Zur Berücksichtigung des Artenschutzes bei der Änderung der Darstellungen der Sonderbauflächen für Windenergieanlagen hat die Stadt Einbeck (Landkreis Northeim) 2014 Untersuchungen hinsichtlich der Brutvorkommen des Rotmilans (*Milvus milvus*) und weiterer planungsrelevanter Arten (v.a. gegenüber WEA besonders empfindliche Greif- und Großvögel) in Auftrag gegeben (BIODATA 2014). Im Zuge des Auslegungsverfahrens wurden zur Klärung relevanter Einwendungen 2016 in den Teilbereichen Sievershausen-Ortberg und Hils-Südost (siehe Abb. 1) Erfassungen hinsichtlich der aktuellen Vorkommen des Rotmilans (*Milvus milvus*) und anderer relevanter Arten durchgeführt. Für die Potentialflächen Ahlshausen (Nr. 3 in Abb. 1) und Dassensen (Nr. 1 in Abb. 1) wird dies durch die vorliegende Kartierung nachgeholt.

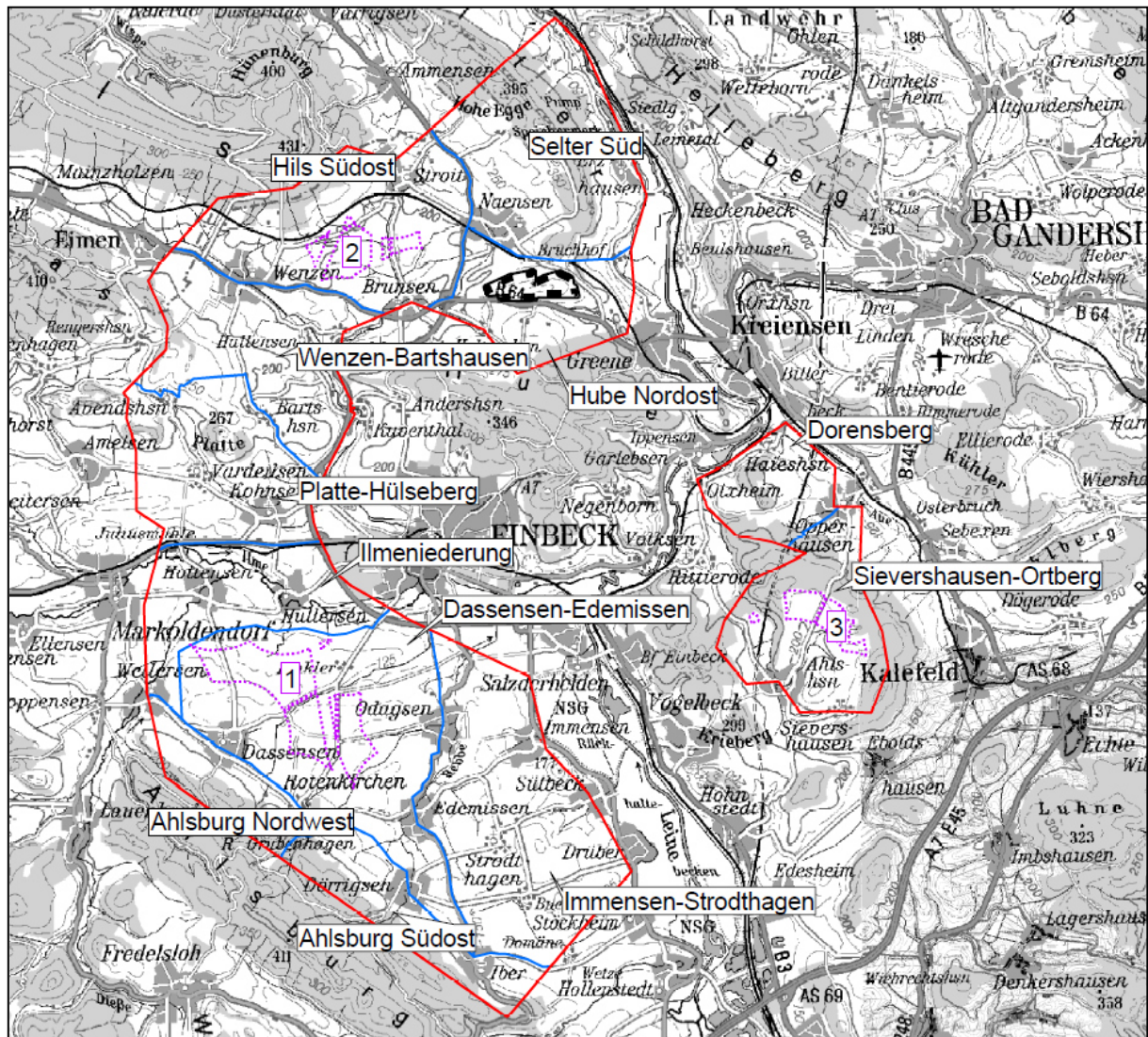


Abb. 1: Übersicht des Untersuchungsgebietes (rot) mit Unterteilung in Teilbereiche (blau) und Darstellung der potentiellen Windenergieflächen (lila) sowie des Sondergebietes Süllberg (schwarz).

2 Methodik

Am 27.03.2018 wurde im 1.000 m Umfeld um die Potentialflächen in den Laubwäldern und den mit Gehölzen bestandenen Bereichen in der Offenlandschaft eine Horstsuche durchgeführt, die gefundenen Horste vor Ort markiert und per GPS eingemessen. Die gefundenen Horste wurden an den beiden folgenden Terminen auf Besatz und Aktivitäten kontrolliert

Von Mitte April bis Mitte Mai 2018 wurde an drei Terminen (17./18.04., 04./16.05., 18./22.05.) die Aktivität der relevanten Vogelarten im 1.000 m Raum um die beiden Potentialflächen erfasst. Da das Gebiet von einem Standpunkt aus nicht vollständig einsehbar war, wurde der Standort während eines Erfassungstermins mehrfach gewechselt.

Die in den Karten im Anhang abgebildeten Brutbereiche wurden aufgrund der vorhandenen und/oder tatsächlich genutzten Horste, beobachtetem Balz- oder Paarverhalten sowie dem umgebenden Baumbestand (Horstpotential) abgegrenzt. Bei bodenbrütenden Arten wie z.B. der Rohrweihe wurden die Bereiche mit Paarverhalten wie Futterübergaben oder Balzflügen als Brutbereich festgelegt.

Durch die BI Dassensen und andere Privatpersonen wurden Hinweise zu Brutvorkommen 2018 in den untersuchten Gebieten gesammelt und überprüft.

3 Ergebnisse

3.1 Dassensen

Neben Mäusebussarden und Turmfalken wurden innerhalb des 1.000 m Untersuchungsgebiets nur Rohrweihen Brutreviere ermittelt. Die übrigen Greif- und Großvögel brüten um das Gebiet meist knapp außerhalb des 1.500 m Puffers. Als Nahrungsgäste wurden im Gebiet Baumfalke und Schwarzstorch festgestellt. Eine Darstellung der Brutbereiche im Gebiet findet sich in Abb. 2.

Rotmilan

Entlang der Ränder der Ahlsburg wurden vier Rotmilan-Reviere knapp außerhalb des 1.500 m Puffers ermittelt, bei zwei von Ihnen gelang auch ein Brutnachweis. Für diese Reviere sind aufgrund der Waldrandlage nur einseitig Nahrungsflächen verfügbar, so dass sich ihre Nahrungsflüge recht weit in das untersuchte Gebiet erstrecken.

Ein weiteres Paar brütet in den Gehölzen an der Ilme zwischen Holtensen und Hullersen.

Im zentralen Bereich und südlich der K 510 war ein Aktivitätsschwerpunkt der Art im Gebiet, hier hielten sich 1 bis 2 nicht adulte Vögel auf, die Revierpaare aus der Ahlsburg nutzten es als Nahrungshabitat und auch ein nicht brütendes Rotmilanpaar hielt sich hier auf.

Für eine Ansiedlung in der Zukunft wären die Gehölze entlang des Bachlaufs zwischen Rotenkirchen und Odagsen potentiell geeignet, ebenso die Gehölze an der Ilme/Mühlengraben und der Dieße.

Schwarzstorch

Es wurden zwei Terminen von Süden in das Gebiet einfliegende Schwarzstörche beobachtet, die mit der Dieße, der Rotte, der Ilme und dem Mühlenbach sehr gut geeignete Nahrungshabitate im Gebiet vorfinden. Durch die BI Dassensen wurden noch weitere diesjährige Schwarzstorchbeobachtungen gemeldet.

Weißstorch

Zwischen der B3 und dem Ortsrand Einbeck wurde während der Brutzeit 2018 ein neuer Horst auf dem Ausleger eines Hochspannungsmasts angelegt. Die Brut verlief aber nicht erfolgreich, spätestens Mitte Mai war der Horst nicht mehr besetzt.

Schwarzmilan

Im Bereich der Dieße- und der Ilme-Aue befindet sich je ein Revier der Art. Tatsächliche Bruten bzw. Horste konnte aber wegen der dieses Jahr sehr früh einsetzenden Belaubung nicht festgestellt werden. Die Art nutzte vor allem die Auen-Bereiche und den Bereich des Bodenabbaus bei Wellersen zur Jagd.

Kornweihe

Durch die BI Dassensen wurden mehrere Sichtungen einer weiblichen Kornweihe im zentralen Bereich der Potentialfläche gemeldet. Diese konnte dann auch nach anfänglicher Skepsis tatsächlich nachgewiesen werden, es handelt sich um ein weibliches Tier vermutlich im zweiten Kalenderjahr. Ein Männchen der Art wurde nicht festgestellt, so dass nur von einer Übersommerung eines Einzeltieres ausgegangen wird – man sollte die Entwicklung aber in den folgenden Jahren beobachten.

Rohrweihe

Von der Rohrweihe wurden je ein Revier im zentralen bzw. nördlichen Bereich festgestellt. Laut BI Dassensen existiert das Vorkommen südlich der K510 in diesem Bereich auch bereits mehrere Jahre.

Baumfalke

Ein Baumfalke wurde Mitte Mai bei der Jagd auf Schwalben im Bereich der Dieße festgestellt.

3.2 Ahlshausen

Die Wälder um die Potentialfläche Ahlshausen wurden durch die Herbststürme 2017 bzw. die Winterstürme 2018 stark in Mitleidenschaft gezogen. Ganze Fichtenforste wurden umgeworfen und bis in die Brutzeit hinein aufgearbeitet. Hierdurch kam es in den Monaten März und April sicherlich zu Störungen in den Greifvogelrevieren, ebenso waren einige der in den früheren Kartierungen festgestellten Horste nicht mehr vorhanden. Eine Darstellung der Brutbereiche im Gebiet findet sich in Abb. 3.

Rotmilan

Im Südwesten des Teilbereichs am Wembach nördlich von Ahlshausen fand 2016 eine sichere Brut des Rotmilans statt. Auch 2018 war dieses Revier besetzt, es fand aber vermutlich keine Brut statt. Das Paar wurde auf dem Horst gesehen, baute ihn auch weiter aus und nutzte es auch im Mai zumindest noch als Schlafplatz. In diesem Bereich gab es 2018 mehrere Störungen zum einen durch die Aufarbeitung des umgefallenen Bäume, aber auch anderer Art: der Horstbaum des Paares wurde von Unbekannten während der Brutzeit mit einem H gekennzeichnet, außerdem wurde ein mobiler Jagdstand in weniger als 50 m Entfernung zu dem Horst errichtet.

Ein weiteres Revier 2016 befindet sich südlich von Sievershausen. Hier wurde 2014 ein Brutnachweis des Rotmilans erbracht, 2016 fand im untersuchten Gebiet keine Brut statt. Der damalige Brutplatz ist nicht mehr vorhanden, alle hier vorhandenen Horste wurden vermutlich durch Baumfällungen oder Stürme zerstört. Das Paar ist aber 2018 weiterhin anwesend und balzte über dem nordöstlich angrenzenden Waldteil ausgiebig. Ein hier vorhandener Horst wurde auch kurzzeitig ausgebaut und zumindest als Schlafplatz genutzt. Der Brutplatz konnte wegen der einsetzenden Belaubung nicht ermittelt werden.

Weitere Reviere befinden sich 2018 im Süden, Norden und Osten der Potentialfläche von denen Einzeltiere auch immer wieder in die Potentialflächen zur Nahrungssuche flogen bzw. die Kuppen und Waldränder für ausgedehnte Flüge nutzten.

Im Vergleich zu früheren Erfassungen zeigte sich 2018 eine stärkere Nutzung der Potentialfläche. Zum einen wurde die Attraktivität des Gebiets eventuell durch die angrenzenden weiträumigen Windwurfflächen erhöht, es fanden sich hier 2018 aber auch vermehrt Rüben- oder Maisfelder, die mit ihrer späten Bodenbearbeitung und dem späten Auflaufen der Saat gute Nahrungsflächen für Greifvögel darstellen.

Schwarzstorch

Es wurden an zwei Terminen Schwarzstörche im Gebiet gesehen, die das Gebiet überflogen. Im Gebiet sind in den Wäldern z.B. am Westerberg auch potentiell gut geeignete Horstbereiche vorhanden.

Weißstorch

An einem Termin wurde ein Einzeltier an einem Grünland an der K649 im nordwestlichen Teil des Gebiets bei der Nahrungssuche beobachtet.

Rohrweihe

Ein Weibchen der Rohrweihe nutzte den westlichen Teil des Gebiets an einem Termin für ausgedehnte Nahrungsflüge.

3.3 Gesetzlicher Schutz und Gefährdung

Die während der Untersuchung festgestellten Arten sind überwiegend in den Roten Listen verzeichnet und streng geschützt. Die nachfolgende Tabelle 1 gibt einen Überblick über den aktuellen Status dieser Arten.

Tab. 1: Übersicht der naturschutzfachlichen Einordnungen der Arten mit Vorkommen innerhalb und außerhalb des 2018 untersuchten Gebietes (systematisch geordnet)

Rote Listen (RL): **RL D** = Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2016); **RL Nds** = Niedersachsen (KRÜGER & NIPKOW 2015); **RL B/B** = Region Bergland mit Börden; Kategorien: **0** = Bestand erloschen (ausgestorben), **1** = vom Erlöschen bedroht, **2** = stark gefährdet, **3** = gefährdet, **R** = Art mit geographischer Restriktion, **V** = Vorwarnliste, **♦** = nicht bewertet (Vermehrungsgäste / Neozoen)

EU-Vogelschutzrichtlinie: **EU VSR** = Arten, die im Anhang I dieser Richtlinie aufgeführt sind, wurden mit einem § gekennzeichnet.

Bundesnaturschutzgesetz: **BNatSchG** = nach Bundesartenschutzverordnung / EU-Artenschutzverordnungen besonders geschützte Arten (+) bzw. streng geschützte Arten (#).

EHZ: Erhaltungszustand für Brutvögel in Niedersachsen (NI): **günstig**, **stabil**, **ungünstig**, **schlecht**, **unbekannt** (NLWKN 2010, 2011).

Verantwortung: **V(Ni)** = Verantwortung Niedersachsens für den Erhalt der Art.

Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen in Niedersachsen (NLWKN 2010).

Art	Gefährdung			Schutz		EHZ NI	V(NI)	Priorität
	RL B/B	RL Nds	RL D	BNat SchG	EU- VSR			
Schwarzstorch <i>Ciconia nigra</i>	2	2		#	§	günstig		prioritär
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	3	3	3	#	§	stabil		prioritär
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>				#	§	günstig		

Art	Gefährdung			Schutz		EHZ NI	V(NI)	Priorität
	RL B/B	RL Nds	RL D	BNat SchG	EU- VSR			
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	2	2	V	#	§	ungünstig	hoch	höchst prioritär
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	V	V		#	§	stabil	hoch	prioritär
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	-	1	1	#	§	ungünstig	hoch	prioritär
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	2	3	3	#		ungünstig		prioritär

4 Quellenverzeichnis

BAUER, H.-G., BEZZEL, E., FIEDLER, W. (HRSG.) (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz, 2. Auflage. – Band 1 (Nonpasseriformes - Nichtsperlingsvögel): 802 S., Band 2 (Passeriformes - Sperlingsvögel): 622 S., Band 3 (Literatur und Anhang): 337 S.; Wiebelsheim.

BIODATA (2014): Ermittlung von Konzentrationsflächen für die Windenergienutzung in der Stadt Einbeck – Faunistische Untersuchungen von Brut- und Rastvögeln – Endbericht. – unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Stadt Einbeck

FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands – Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. – 879 S.; Eching.

GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & P. SÜDBECK (2016): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz 52: 19-67.

KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel – 8. Fassung, Stand 2015. – Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 35, Nr. 4: 181-260.

NLWKN (2010): Lebensraumansprüche, Verbreitung und Erhaltungsziele ausgewählter Arten in Niedersachsen – Teil 1: Brutvögel. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 30, H. 2: 85 – 160; Hannover.

SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (HRSG., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - 792 S.; Radolfzell.

SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., BOYE, P., KNIEF, W. (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30. November 2007. – Berichte zum Vogelschutz 44, Deutscher Rat für Vogelschutz (DRV), Naturschutzbund Deutschland (NABU); Hilpoltstein.

Gesetze und Verordnungen

BARTSCHV: Bundesartenschutzverordnung vom 16.02.2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 3.10.2012 (BGBl. I S. 2108).

BNATSCHG: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetztes vom 06.02.2012 (BGBl. I S. 148).

EU-VOGELSCHUTZRICHTLINIE: Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. (ABl. EG Nr. L 20/7 vom 26.01.2010).

5 Anhang

Tab. 2: Tabelle der möglichen Brutzeitcodes.

A - Mögliches Brüten	
A1	Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
A2	Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
B - Wahrscheinliches Brüten	
B3	Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
B4	Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
B5	Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
B6	Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
B7	Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet
B9	Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet
C - Sicheres Brüten	
C10	Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
C11a	Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
C12	Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt ¹
C13a	Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
C13b	Nest mit brütendem Altvogel entdeckt
C14b	Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
C16	Junge im Nest gesehen oder gehört

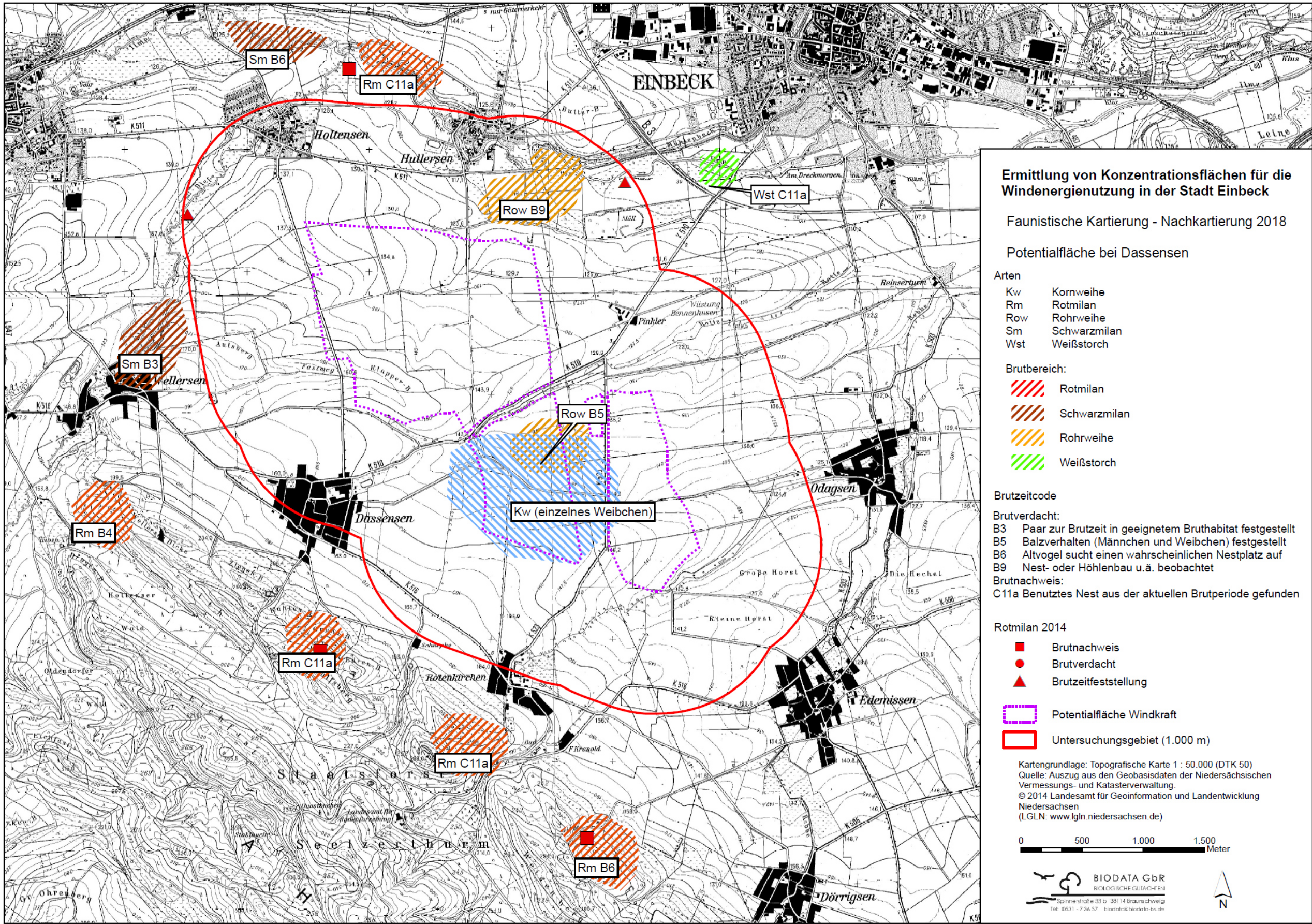


Abb. 2: Ergebnisse der Kartierung für die Potentialfläche Dassel.

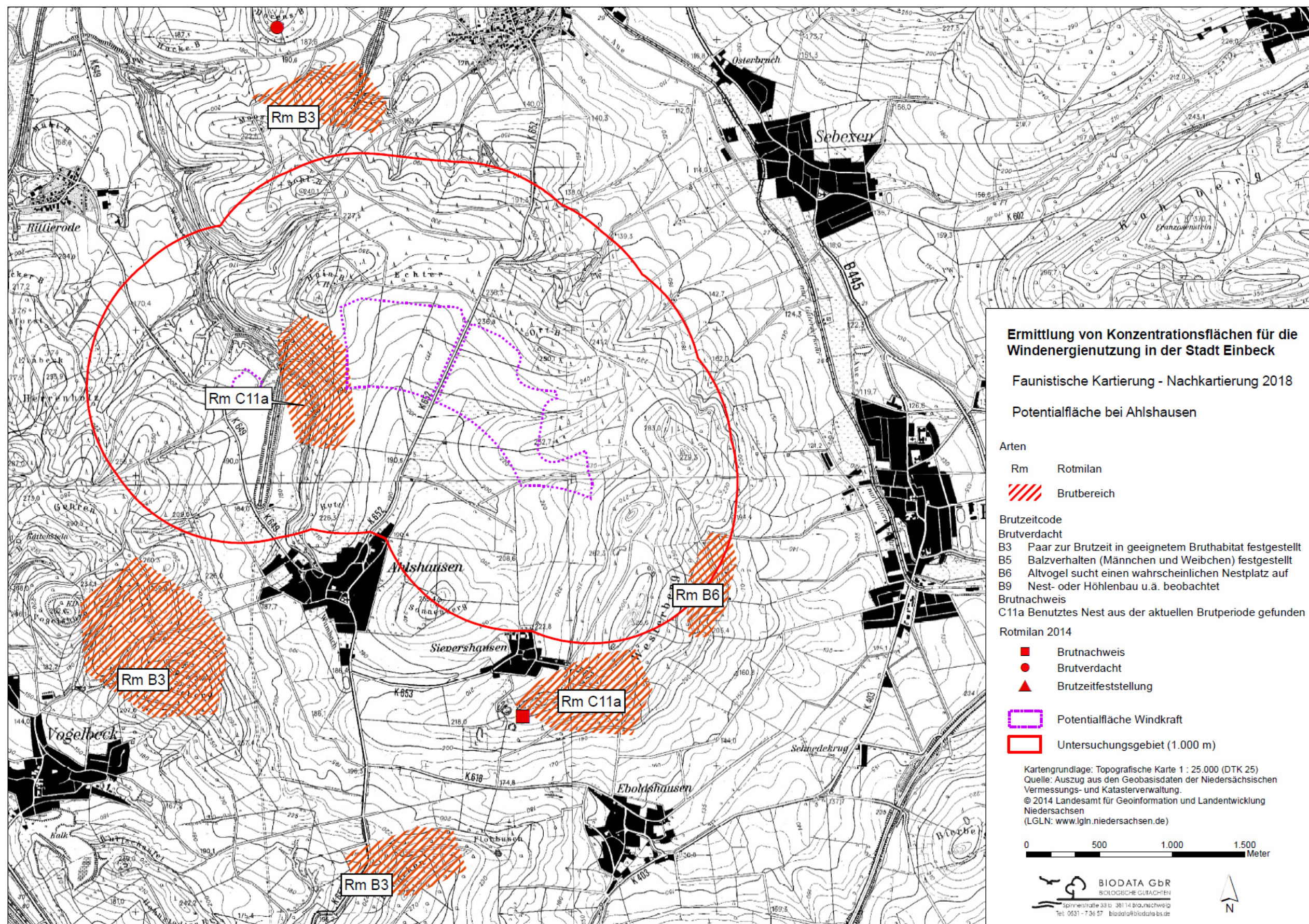


Abb. 3: Ergebnisse der Kartierung für die Potentialfläche Ahlshausen.